Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 36 (1910)
Heft: 14

Artikel: Inserat
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-442871

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Druckfehler.

Der Kuß, den Paul auf ihre Rippen drückte, sagte ihr alles.

Die junge Gräfin versetzte ihrem Maul einen kräftigen Peitschenhieb und ließ ihm dann die Zügel.

Der Komponist mußte sich wiederholt vor dem Publikum verbergen.

Der Arzt konnte bei Clementine nur eine stark bewegte Zunge konstatieren.

Schließlich war doch alles so weit geliehen, daß das glückliche Paar heiraten konnte.

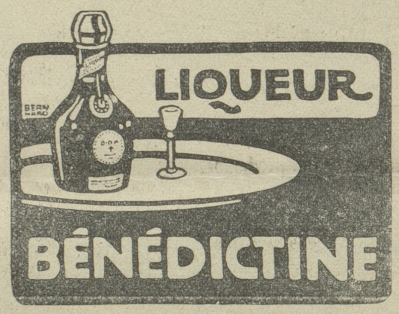
Inserat.

Hübsche, junge Tochter mit reich entwickelten Haaren und voller, üppiger Büste empfiehlt sich Erfindern von Haarwassern und Mitteln zur Erlangung einer üppigen Büste als — „Tochter des Erfinders".

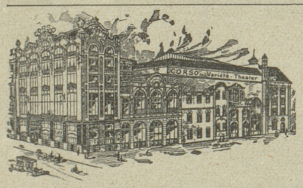
Briefkasten der Redaktion.

R. Th. in B. Warum sollen wir denn gerade diese Personen als noli me tangere betrachten? Deren politische Schnurrpfeifereien lassen sich von hier aus gewiß ebensogut beleuchten wie dort. Daß es manchem Handwerkspolitiker angenehm wäre, wenn wir ihn ganz ungeschoren ließen, glauben wir Ihnen aufs Wort. Zum Vergnügen packt man solche Leute nicht am unsauberen Rockzipfel, es ist eben unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit. — **Klara M.** Der Nebelspalter ist ein zu wohl erzogener Bursche, um Ihnen zu wiedersprechen. — **Aesop.** Bitte schicken Sie nichts weiter ein, die bisherigen Proben genügen. Ihre Gedanken, daß die Welt zum Teil schön und zum andern Teil minder schön ist, wurden schon von Berufeneren in Verse gebracht, die sich allerdings an Unbeholfenheit und Holprigkeit nicht mit den Ihren messen können. — **E. F. in A.** Das größere Gedicht hat uns recht gut gefallen. Leider können wir es nicht drucken lassen, weil es vor drei Jahren schon in unserem Blatte — von uns „eigenhändig" gedichtet — stand. Ihre Unverfrorenheit macht Ihnen bei dieser kühlen Temperatur alle Ehre. — **Junior.** Wenn auch ihr Dichterherze bricht, Ihre Herzensgedichte taugen uns nicht. — **Homer revid.** Mit dem größten Vergnügen. Wir ernennen Sie hiemit zu einem unserer „mit Bedauern abgelehnten" Mitarbeiter. — **K. v. S.** Wenn auch Börne sagte, daß jeder Mensch das Recht habe dumm zu sein, so sollten Sie doch nicht solchen Mißbrauch mit diesem Ausspruche treiben. — **X. Y.** Warum sollten wir Ihnen nicht die Freude am Dichten gönnen. Dichten Sie nur drauf los; in dieser Jahreszeit sproßt ja der Kohl schön empor. — **Poststempel Bern.** Aehnliches, aber sehr frapant Aehnliches, schon dagewesen. — **Elwira G.** Ihre Furcht war ganz grundlos, daß wir Ihre humoristischen Einsendungen belachen werden; wir haben ja absolut nichts komisches daran gefunden. — **Alma mater.** Wozu denn diesen armen Kerl noch lächerlich machen, das besorgt er ja schon selber viel intensiver. — **-ee-, Horsa, Moll,** Dank Gruß. Die Klatschbase läßt besonders **Hilarius** grüßen mit dem Wunsche, ihrer nicht zu vergessen. — **Anonymes wandert in den Papierkorb.**

Für jede Küche, Hotel und Restaurant empfehlen wir aus eigener Erfahrung V. Ehrsam-Jetzer's Tip-Top.



Ra 1850



Corso-Theater.

1.—15. April abends 8 Uhr:

Sensationelles Programm

Picard Compagnie, die Einbrecher von New-York. Grosse Burlesque-Pantomime, dargestellt von 10 Personen. — **The Romeos,** Melange-Akt. — **Carl Sedelmeyr,** Humorist, mit selbstverfassten Vorträgen. — **Mlle. Reinbow,** Drahtseil-Akt. — **2 Diones,** Matadore am dreifachen Reck. — **Antoinette Vallier,** Vortrags-Künstlerin. — **Les Trois Andrees et leur Pouppe merveilleuse.** — **Else Rauh,** deutsch-englische Soubrette. — **Godinn,** humoristischer Juggling-Akt.

Biograph, neue interessante Bilder.

Billetvorverkauf bis 1/2 6 Uhr in den Zigarrenhandlungen **Karl Jul. Schmidt, Paradeplatz** und **Robert Weber, Bellevueplatz.** 9

— Kassen-Eröffnung 7 Uhr. —

Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden Sprache erreichen Sie ohne Lehrer sicher durch die weltbekannten Unterrichtsbriefe nach der Original-Methode Toussaint-Langenscheidt. Tausende haben nach dieser Methode studiert und ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Hier nur ein paar Auszüge aus Briefen: „...Ich bin ein alter Schüler Ihres Systems, der es im Englischen so weit gebracht hat, dass er als vereideter Dolmetscher am High Court of Justice tätig sein konnte." *A. B.* in Monte Carlo. — „Auf Grund des Studiums Ihrer Unterrichtsbriefe, Französisch, habe ich bei der in diesem Frühjahr in Stuttgart stattgehabten Reallehrerprüfung ein sehr gutes Resultat erzielt." *H. E.,* Reallehrer in Stuttgart. — „Da ich bereits mit grossem Erfolge Ihre bewährten englischen und französischen Unterrichtsbriefe studiert habe, die mir hier gute Stellung verschafften, ..." *Ad. S.* in P. — „... Auch habe ich die Mittelschullehrerprüfung im Französischen und Englischen, nachdem ich mich nach Ihren Unterrichtsbriefen vorbereitet, bestanden." *F. K.* in Sch. — „...denn aus Ihren Briefen habe ich meine Kenntnis der englischen Sprache; lediglich durch das Selbststudium dieses einzig dastehenden Werkes wurde es mir ermöglicht, mir jene Vertrautheit mit dem Wesen der englischen Literatur anzueignen, die unerlässlich ist für den Schriftsteller, der daran gehen will, ihr getreuer Dolmetsch zu sein..." *E. H.,* Schriftsteller in Wien. — Näheres über diese unerreichte Methode ersehen Sie aus der illustrierten Broschüre „Der Weg zum Erfolge", die Sie kostenlos verlangen wollen von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung (Professor G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg (Spezialverlag für Sprachlehrmittel). 32

Ed. Kern & Cie.
Zürich III
Konradstrasse 29-30
Telephon 8398

Fabrikation von
Firmenschildern • Glasplafonds
in allen Sorten Glas, gemalte od. geblasene Schrift
mit Malerei

Glasätzerei, Glasschleiferei, Poliererei, Sandbläserei für Bildhauer 26